

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch V. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 ¢ Postgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postämter
jetztzeit entgegen.

Nr. 54.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. April 1911.

Anzeigenpreis:
die 8 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 ¢
bei Auskunftserteilung
nach die Exped. 12 ¢.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Calwamm-Werke:
„Enztäler-Neuenbürg“.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Reichstag hat die Spezialberatung des Reichshaushaltsetats am vergangenen Samstag endlich zum Abschluß gebracht, an welchem Tage, als dem 1. April, der Etat für die jetzige Finanzperiode verfassungsgemäß eigentlich hätte schon fertiggestellt sein müssen. Da der Reichstag indes am Montag sofort in die dritte Etatslesung eingetreten ist, so wird der Etat bis zu der am 6. April beginnenden österlichen Ferienpause des Hauses verabschiedet sein. Wie sich freilich die immer noch sehr umfangreichen übrigen schwebenden Arbeiten des Reichstages nach den Osterferien abwickeln werden, das bleibt noch sehr abzuwarten, der in dieser Beziehung seitens des Seniorsenats aufgestellte neue Geschäftsplan wird offenbar nicht in der vorliegenden Gestalt zur Durchführung gelangen. Namentlich bleibt es höchst fraglich, ob sich der Gedanken einer Herbstsession des Reichstages als Schluß der gesamten im kommenden Januar ablaufenden Legislaturperiode noch verwirklichen lassen wird; die Reichsboten dürften schwerlich große Lust bezeugen, sich im Herbst nochmals zusammenzukommen zu lassen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht jetzt das Gesetz über die anderweitige Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Es ist vom 27. März datiert und vom Kaiser während seines Aufenthaltes in Venedig unterzeichnet worden.

Im Zusammenhange mit den Jubiläumstlichkeiten in Rom erfolgte dort am Sonntag die Einweihung der deutschen Abteilung der Internationalen Kunstausstellung. König Viktor Emanuel zeichnete den Eröffnungssakt durch seine Anwesenheit aus. Der frühere deutsche Reichskanzler, Fürst Bülow, der Ehrenvorsitzende des deutschen Komitees für die Internationale Kunstausstellung in Rom, hielt hierbei eine Begrüßungsansprache an den König und zwar in deutscher Sprache. Er wies in ihr u. a. auf den Anlaß der Veranstaltung der Internationalen Kunstausstellung, die 50-jährige Jubelfeier des Königreiches Italien, hin und betonte, daß Deutschland wie Italien einen langen mühevollen Weg zurückgelegt hätten, um zu ihrer nationalen Einigung zu gelangen. Am gleichen Tage erfolgte ferner in Rom die Eröffnung des Internationalen Kongresses für Kunst in Gegenwart des Königspaares.

Berlin, 1. April. Heute vormittag 11 Uhr fand in den Ausstellungshallen im Zoo (Zoologischen Garten) der feierliche Eröffnungssakt der Internationalen Kunstausstellung für Kunst und Fremdenverkehr statt, wozu sich neben zahlreichen öffentlichen Vertretern der an der Ausstellung beteiligten Nationen auch der Handelsminister v. Seydow und der Generalstaabschef v. Moltke eingefunden hatten. Württemberg war durch seinen Gesandten, Dr. Frhr. v. Barnbüler, vertreten. Nach einem stollen Fanfarenmarsch der Leibgardehusaren hielt als Bevollmächtigter des in Afrika weilenden Herzogs Alfred Friedrich von Mecklenburg der Vizepräsident Baron v. Rühlmann die einleitende Ansprache, worin er der Hoffnung Ausdruck gab, die Ausstellung möchte neben der Hebung des Fremdenverkehrs auch zum regen Austausch geistiger und materieller Güter zwischen den einzelnen Nationen beitragen. Als Präsident des Berliner Vereins für Fremdenverkehr sprach noch Geh. Kommerzienrat Jacob über Zweck und Bedeutung der Ausstellung. Das Schwabenland als eines der schönsten deutschen Touristenländer ist hervorragend beteiligt. In einer schwäbischen Weinstube und in einer Schwarzwälder Bauernstube bedienen Schwabenmädchen in ihren Trachten.

Der Deutsche Kriegerbund hat, wie die „Parole“ mitteilt, am 22. März, dem Geburtstage weiland Seiner Majestät Kaiser Wilhelms des Großen, auf Antrag der Vereinsvorstände 47 000

Mark Unterstütungen an hilfsbedürftige Kameraden-Witwen bezahlt.

Württemberg.

Stuttgart, 3. April. Der König hat dem Oberbürgermeister a. D. v. Gauß das Kommenturkreuz des Ordens der württ. Krone verliehen. Gestern vormittag empfing der König Oberbürgermeister v. Gauß in Audienz.

Stuttgart, 3. April. Am gestrigen Sonntag Judika wurde in den Kirchen des Landes der bevorstehenden silbernen Hochzeit des Königspaares gedacht. Die Geistlichen gaben in der Predigt wie im Gebet dem innigen Dank Ausdruck für alle Segnungen, welche Gott diesem königlichen Eheband und durch ihn dem Land hat widerfahren lassen, und schlossen daran die herzliche Bitte, daß Gottes Gnade noch lange über unserem geliebten Königspaar walten möge. — In den evangelischen Kirchen fiel die Fürbitte für das Königspaar mit der Konfirmation zusammen.

Stuttgart, 4. April. Das R. Staatsministerium hat sich, wie aus einer Bekanntmachung im Amtsblatt des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens hervorgeht, unter dem 23. März dahin geeinigt, daß am 8. April, dem Fest der silbernen Hochzeit des Königs und der Königin, die Beamten und Bediensteten aller Departements dienstfrei und die Kanzleien der Staatsbehörden — von der Erledigung dringender Geschäfte abgesehen — zu schließen seien.

Stuttgart, 3. April. Zur silbernen Hochzeit des Königspaares wird Graf Zeppelin am 8. April, günstige Witterung vorausgesetzt, mit dem Luftschiff „Deutschland“ nach Stuttgart kommen. Der Graf hat die Einwohnerschaft von Friedrichshafen am gestrigen Blumentag bitten lassen, ihm die an diesem Tag verkauften Nelken zur Verfügung zu stellen, um sie am Tage der silbernen Hochzeit des Königspaares als Gruß der Friedrichshafener bei der Fahrt über dem R. Schloß in Stuttgart herabzuwerfen. — Die württ. Lehrervereine werden dem Königspaar zur silbernen Hochzeit gemeinsam eine Adresse überreichen.

Graf Zeppelin bittet die Einwohnerschaft von Friedrichshafen, die Nelken vom Blumentag ihm zur Verfügung zu stellen, um sie am Tage der silbernen Hochzeit des Königspaares in Stuttgart als Gruß der Friedrichshafener über dem königlichen Schloß in Stuttgart herabzuwerfen.

Stuttgart, 4. April. Unter der persönlichen Leitung des Grafen Zeppelin wird am Freitag 7. April das Zeppelin-Luftschiff „Deutschland“ über dem königlichen Schloß in Stuttgart eine Guldigungsfahrt ausführen. Diese Fahrt wird in Friedrichshafen beginnen und es können an der Reise 10 Personen teilnehmen. Der Fahrpreis beträgt 300 Mk. Am Nachmittag des 7. April wird sodann eine weitere Fahrt am Nachmittag von Stuttgart nach Baden-Baden zum Preise von 250 Mk. pro Person ausgeführt.

Stuttgart, 4. April. Der heute in Cannstatt abgehaltene Blumentag hat einen überaus festlichen Verlauf genommen. Nachmittags unternahm das Königspaar, von dem zahlreichen Publikum jubelnd begrüßt, eine Rundfahrt durch die Stadt. Regierungsrat Nid richtete eine Ansprache an das Königspaar und die Tochter des Oberamtmanns überreichte der Königin einen Blumenstrauß. Am Kursaal wurde das Königspaar von General Bergler v. Berglas empfangen und begrüßt. Insgesamt wurden mehr als 60 000 Nelken verkauft.

Stuttgart, 4. April. Das Reichsgericht hat die Revision des Beobachters gegen das Urteil des Landgerichts, durch das eine Geldstrafe von 100 Mk. wegen Beleidigung in einem Gerichtsbericht über den Simplizissimusprozeß ausgesprochen worden war, verworfen.

Stuttgart, 4. April. Innerhalb der Volkspartei des 4. Reichstagswahlkreises sind die Widerstände gegen das Wahlabkommen der liberalen Parteien in Württemberg noch nicht überwunden. So hat, nach der „Neckarztg.“, eine kürzlich abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Volkspartei des 4. Wahlkreises es abgelehnt, das Wahlabkommen anzuerkennen. — Im Interesse der beiden liberalen Parteien ist dringend zu wünschen, daß der Widerstand der Volkspartei im 4. Wahlkreis doch noch aufgegeben wird, da andernfalls das ganze Landeswahlabkommen in die Brüche gehen müßte.

Stuttgart, 1. April. Die vereinigten württembergischen Handelskammern haben in einer hier abgehaltenen Sitzung von Delegierten beschlossen, künftig nach Bedarf württembergische Handelsvorträge zur Beratung von wichtigsten das ganze Land berührenden Fragen abzuhalten.

Stuttgart, 4. April. Im Stuttgarter Hauptbahnhof wird demnächst ein Schalter mit einem Fahrkartendruckapparat ausgestattet, von dem Fahrkarten für den Binnenverkehr ausgegeben werden. Auf diesen Fahrkarten ist zwischen Wagenklasse und Fahrpreis eine Lokomotive abgebildet, ihr Druck weicht von dem der anderen Fahrkarten etwas ab. Falls versehentlich eine unrichtige Pappe für eine Fahrkarte verwendet worden ist (z. B. graue statt braune), der Ausdruck der Klasse usw. auf der Fahrkarte aber richtig ist, darf der Reisende nicht bestraft werden.

Stuttgart, 3. April. Bei den Grab- und Abreißarbeiten der Grundmauern des alten Lusthauses bezw. Hoftheaters, wurde zum Bohren der erforderlichen Sorenglöcher eine von der Firma G. u. E. Fein, elektrotechnische Fabrik Stuttgart, eine als besondere Spezialität gebaute Erstein-Schlag-Bohrmaschine zur Anwendung gebracht. Die von genannter Firma nach vielen eigenen Patenten konstruierte Schlag-Bohrmaschine ist speziell zum Bohren in sehr hartes Gestein bestimmt. Als ganz besondere Neuerung bezw. Verbesserung dürfte die Möglichkeit bezeichnet werden, daß mit der Maschine freihändig gebohrt werden kann. Die Maschine wird von einem eingebauten Elektromotor direkt angetrieben; sie bohrt in ziemlich hartes Gestein in einer Stunde zirka 8 Meter Bohrlöcher bei einem Lochdurchmesser von 4 Zentimetern. In diese Zeit eingerechnet ist dabei noch das Anstellen der Maschine, sowie das Auswechseln der Bohrer. Zur Bedienung der Maschine ist nur ein Mann erforderlich. Abgesehen vom eigentlichen Bergbau finden diese Schlagbohrmaschinen besonders bei Tunnelbauten Verwendung.

Stuttgart, 4. April. (Es fiel ein Reif in Frühlingsnacht.) Die Herrlichkeit des prachtvollen Palmenschmuckes auf dem Schloßplatz, die bereits gestern nachmittag mancher nur mit einer durch Sorge gemischten Freude betrachtet haben mag, war von kurzer Dauer. Als heute in den frühen Morgenstunden bei scharfem Nordwind der Himmel sich zeitweilig aufklärte, sank die Temperatur rasch bis auf 0 Grad und noch darunter. In aller Eile machten sich zahlreiche Gärtner daran, die Rhönig-Palmen wieder auszugraben und in das Gewächshaus zu schaffen. Die kalte Nacht dürfte ihnen ohnehin schlecht bekommen sein. Hoffentlich erholen sich die kostbaren Pflanzen in den nächsten Tagen und finden dann gegen Ausgang der Woche wieder mehr Frühlingsonne, damit sie am Festtage unseres Königspaares dem Schloßplatz zur festlichen Zierde gereichen.

Friedrichshafen, 3. April. Die Passagierfahrten der Delag haben am Sonntag stattgefunden und sind sämtlich glücklich verlaufen. Die erste Fahrt fand um 1/8 Uhr früh statt, die zweite um 12 Uhr und die dritte um 1/4 Uhr. Führer der Fahrten war Dr. Eckener. Die weiter geplante vierte Fahrt mußte infolge eines inzwischen aufgetretenen starken Nordwinds unterbleiben.

Wegen Umzugs in unsern Neubau bleibt unsere Kasse
am Donnerstag den 6. und Freitag den 7. April
geschlossen.

Anlässlich des Blumentags ist dieselbe
am Samstag den 8. April
nur vormittags geöffnet.
Bereinsbank Wildbad
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Oberamtsarzt a. D. Fischer
ist verreist.
Birkenfeld, 4. April 1911.

Neuenbürg.
Morgen Donnerstag
Mekel-Suppe,
wozu höfl. einladet
S. Kienle z. „gr. Baum“.

Neuenbürg.
Freundl. Wohnung
von 2—3 Zimmern mit Zubehör
sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Blattes.

Bibliothek
August Scherl



Wöchentliche
Leihgebühr für einen Band
10 Pfennig.

Ausgabestelle:
Max und Otto Waldmann,
Herrenalb.

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HUSTENHEIL

Tausende von Menschen
bedürfen zu ihrer Tätigkeit im
Berufe gesunder, kräftiger
Stimmorgane. Während der
rauen Jahreszeit sind diese
bedroht. Schützen Sie sich
durch täglichen Gebrauch von
Wybert-Tabletten vor
Köchen, Heiserkeit, Katarrh.
Eine Probe derselben beweist
mehr als viele Worte. Borrätig
in allen Apotheken à Wfl. 1.—

Contobüchlein
empfiehlt C. Meerb

Neuenbürg.
2 neue
Sofas
(Divan) verkauft billig
S. Schön, Tapezier.

Heinen's Mostextrakt
gibt den
besten Apfelmostersaft!



Mostobst
HEINEN'S MOSTEXTRACT
Bestes, süßes, Extrakt aus frischen
Gemischten, reifen, saftigen Früchten.
Durch Güte und Wohlbehaltend-
heit beliebt und begehrt deshalb
bei Tausenden täglich im Gebrauch.
Niemals ohne diesen Nachschmecker
zu gebrauchen.
Lose 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf. 30 Pf. 40 Pf.
Porto 150 Liter Pfl. 1.20 — 30 Liter Pfl. 1.20
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Neuenbürg: Franz Andrich;
H. Becker, Rülfr: Schönbach;
Kug. Breilling; Wildbad:
G. Grundner; Calmbach:
Chr. Hüger; Höfen: Fr.
Kändler; Birkenfeld: C.
Küller; Schwarzenberg: C.
Günter; Feldbrenn: J.
Fautsch; Gräfenhausen:
G. Wecht; Oberhausen: Fr.
Schömpf, Rülfr: Schwann;
U. Wagner; Rappenhart:
Karl Stahl; Herrenalb: Karl
Beckle; Langenbrunn: Emil
Burrer; Calmbach: Robert
Erbard; Döbel: Eugen
Haubensack, Kaufmann.

Grosse Wäsche
Waschen Sie spielend
rasch und ohne An-
strengung, ohne Zusatz
von Seife und Wasch-
pulver, nur mit

Persil
wenn Sie Zeit, Arbeit
und Geld sparen wollen.
Kein Reiben u. Bürsten,
nur 1/4 — 1/2 stündiges
Kochen, sorgfältiges
Nachspülen und die
Wäsche ist blütenweiß.
Garantiert unschädlich.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch
der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Darlehenskassen-Verein Gräfenhausen
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Bilanz auf 31. Dezember 1910.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	501.13 M.	Guthaben der Ausgleichstelle	10 247.41 M.
Darlehen	140 923.65 "	Anlehen	131 911. — "
Stückzinsen	3 171.86 "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 244.50 "
Warenvorräte	301. — "	Reservefond des Vorj. 789.33 M.	
	144 897.44 M.	Dazu Reingewinn des	
davon ab Passiva	144 218.50 "	Vorjahres 67.18 M.	
ergibt sich für heuer Gewinn	678.94 M.	Hierzu ab	
		heuer be-	
		schlossene	
		Dividende	40.92 "
			26.26 "
			815.59 "
			144 218.50 M.

Gesamtumsatz 160 133 M. 93 Pf.
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1910 . . . 115.
Gräfenhausen, den 31. März 1911.
Kassier: Schultzeiß Kircher. Vorsteher: Kirchenpfleger Keller.

Höfen a. E.
Schöne Auswahl
in
Kinderwagen,
Sitz-, Liegewagen und
Sportwagen
empfiehlt zu billigsten Preisen.
Reparaturen prompt und billig.
Hermann Krämer.

Gesundheit — durch seine **Bekömmlichkeit,**
Genuss — durch seinen **Wohlgeschmack,**
Ersparnis — durch seine **Billigkeit**
bringt Ihnen
„Kathreiner's Malzkaffee“.
Der Gehalt macht's!

Grosse Stuttgarter
Geld-
und
Lotterie
Ziehung samst. 28. u. 29. April 1911
2001 Gewinne mit zusammen Mark
100000
2011 Geldgew. bar ohne Abzug N.
80000
40000
20000
10000
2000
Haupt-, Geld- u. Pferde-Gewinne
Lose à 2 M., 5 Lose 11 Mk.,
11 Lose 20 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg. zu be-
ziehen durch d. Generalagentur
J. Schweickert, Stuttgart,
Marktstraße 6
Telefon 1921
... sowie alle Verkaufsstellen. ...

Kontorlehrlingsgesuch.
Einem aufgeweckten Jungen
ist Gelegenheit zur gründlichen
kaufmänn. Ausbildung geboten.
Kost und Logis kann event. ge-
geben werden.
Offerte nebst Zeugnissen er-
beten an
Oskar Burghard & Emhardt
Möbelbezüge, Polstermaterialien
und Dekorationsartikel en gros,
Pforzheim.
Alle lieben
ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen u. schönen
Teint, deshalb gebrauchen Sie
die echte
Stedenperd • Eilienmilch • Seife
v. **Bergmann & Co., Rabenstein.**
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Eilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Adolf Lufmann; Karl Weller;
Albert Reugart Nachfolger in
Neuenbürg.

Obernjebelsbach. ☒
12 Stück schöne
Milchschweine
hat sofort abzugeben
Ernst Glanner.
Auf sofort ein
Mädchen
gesucht für Küchenarbeit und
Zimmer.
Hotel Marzeller Mühle,
Marzell.
Gratis lebende
Kataloge über
Kinder-Wagen
Kinder-Stühle
Kinder-Schlaf-
und ein-schlaf. Art.
I. Fabrikat.
Konkurrenzlos
Umsatzpreise.
G. Mayer,
Egl.Hofl., Stuttgart.

Zweite
Blatt.
Nr 5

Die alten
sind am 31.
diesem Tage
das älteste
In Mann
arbeiter die
ihnen gefor-
wurden.
Röln, 2.
aus Siegburg
gegangenen
in einer Scheu
Blich getö-
noch vermis-
Frankfur-
markt kam es
Kampf mit
große Anzahl
Reichenb-
sprang nach ein-
Hochwasser fäh-
zurückhalten wo-
tranken.
Danzig,
von Weichsel
Wasserschier-
Der 9jährige
starb auf dem
noch nach Hau-
licher Hilfe
konnten am Le-
Darmstadt
Ohrseige.) De-
beiters Jean
vor ca. 8 Tag-
seige, weil er
Die nächsten
deutende An-
doch kamen u-
und Krämpfe
eintrat. Es sa-
ergab, daß inf-
ein Bluterguß
nur sehr schw-
machte. Das
wie weit der
Ohrseige an de-
Rosenhei-
am gleichen
einem gleichen

Der
Auch jetzt
zeug, nachdem
Schloß des
gend ein und
zurückrief.
Nicht so e-
mit die zu re-
nur ein Vorwa-
Wenn du
keines Vorwan-
weist, daß ich
zu finden bin.
noch aus früher
„Ich hätte
Steinmetz zu
unserem klei-
Stoff zum Ge-
wenn ich dich
sei vernünftig.
einander reden.
dir eine Zigarre
„Ich bin le-
Puffschmid kurz
kannst du dies
Aber halte dich
habe wenig Zei-